STUDIO COMPLOJ

Zubau und Umbau im Bestand

Das österreichisch-finnische Architekturbüro Berger + Parkkinen setzte ein

sehr spezielles Projekt für den Atelierbau des Glasbläsers Studio Comploj

in Wiens 18. Bezirk um. Dabei wurde auf nachhaltiges Bauen im Bestand

gesetzt, die vorhandenen Gebäude und die alten Bäume bewahrt und

gleichzeitig eine neue Nutzung geschaffen.

Dieses Projekt zeigt, wie aus ungenutztem Leerstand, auch heute wieder

funktionale Produktionstätten – in diesem Fall ein Handwerksatelier – im

städtischen Raum entstehen kann. Mit geschickten Maßnahmen gelang

es, etwas Besonderes zu entwickeln und die Gebäude zusätzlich an

zeitgemäße Komfort- und Energiestandards anzupassen.

Die ArchitektInnen von BERGER + PARKKINEN sind bekannt für ihr

umfangreiches Wissen zu nachhaltiger Bauweise, wie sie zuletzt mit dem

mehrfach mit Umwelt- und Architekturpreisen prämierten Wohnquartier

Wientalterrassen unter Beweis stellten (u.a. ausgezeichnet mit klimaaktiv

GOLD, Siegerprojekt des Österreichischen Betonpreis und des Solarpreis

2023).

Dass nachhaltiges Bauen keine Frage des Maßstabs, sondern je nach

Anforderung umsetzbar und leistbar ist, zeigen sie mit diesem charmanten

Kleinod in Wien-Währing.

Das Atelier Comploj, unter der Leitung des Glasbläsers Robert Comploj,

nutzt diese neugeschaffene Oase als Werkstatt, Schau- und

Verkaufsraum sowie als Wohnhaus mit einem idyllischen Garten für seine

Familie.

Im Hinterhof des Grundstücks befanden sich drei Bestandshäuser aus der

Nachkriegszeit, die wir hier als Haus A, B und C bezeichnen. Haus A, eine

Halle in Stahlbetonrahmenkonstruktion, ist dreiseitig an der Grundstücksgrenze positioniert und über Dachverglasungen belichtet.

Das angrenzende Haus B, mit Erdgeschoss in Ziegelmauerwerk und

Holzdecke, verfügte über eine Holzdachstuhlkonstruktion und wurde durch

einen Anbau mit Pultdach an die östliche Grundgrenze angebunden. Haus

C war ein eingeschossiger Flachbau mit Flachdach, hier im Bild oben

rechts, der ursprünglich als Büro genutzt wurde.

Aus dem vormals wenig ansehnlichen Hinterhof wurde dank des

einfallsreichen Umbaus durch Berger + Parkkinen ein wahres Kleinod.

Eingebettet zwischen Nachkriegswohnungen der Nachbargrundstücke

verbessert das neugestaltete Ensemble die Aufenthaltsqualität aller. Der

alte Baumbestand konnte ebenfalls erhalten werden und wurde durch

Neupflanzungen geschmackvoll erweitert.

Die Werkstatt mit dem Hochofen bildet das Herzstück im Inneren. Die

Deckenfenster lassen Tageslicht ins Atelier strömen und machen die

Produktionsstätte zur spektakulären Entstehungskulisse für die Kreationen

von Robert Comploj.

Daran angeschlossen ist der ebenfalls ebenerdig und zum Garten

orientierte Schau- und Verkaufsraum. Dieser ist als Galerieraum mit

bodenlangen Fenstertüren und viel Platz für die Glasskulpturen, die durch

Licht ganz besonders zur Geltung kommen, konzipiert.

Dieses Projekt veranschaulicht nicht nur die gelungene Erhaltung und

Transformation von Bestandsgebäuden, sondern auch die Schaffung einer

einladenden, vielseitigen Umgebung für Kunst, Handwerk und Familie.

**STUDIO COMPLOJ**

**Zubau und Umbau im Bestand**

Auftraggeber: Bull Bau GmbH

Betreiber: Glashütte Comploj

Architekten und Generalplaner: Berger+Parkkinen Architekten, Wien

Architektur: Alfred Berger, Tiina Parkkinen

Projektleiter: Lucas Schuh

Projektteam: Lukas Rückerl, Frane Trebotic, Fanni Aliz Florian, Domna Maria Katsani

Konsulenten:

Landschaftsarchitektur: Lindle Bukor OG

Statik: DI. Reinhard Schneider

HKLS-Planung: TB I. Obkircher

Bauphysik: iC consulenten Ziviltechniker GesmbH

Brandschutz: Baumeister Dipl. Ing. Alexander KUNZ, MSc

Gebäudedaten:

Bruttogeschossfläche: 850 m2

Nutzfläche: 760 m2

Bebaute Fläche: 566 m2

Grundstücksgr..e: 1360 m2

Planungsbeginn: 2019

Baubeginn: 2022

Fertigstellung: 2023

Hersteller/Produkte

Schlosser: Unterfurtner GmbH

Tischler: GCT GmbH